

AMT FÜR RAUMENTWICKLUNG

Abteilung Natur- und Heimatschutz

Gemeinde Andermatt, UR

Inventar der zu schützenden Gebiete und Objekte

In tabellarischer Übersicht werden zu den Nummern im beiliegenden Plan (Masstab 1:10'000) die Objekte genannt und kurz beschrieben. Die Schutzobjekte sind in drei Kategorien gruppiert. Objekte und Gebiete von überkommunaler Bedeutung (kantonal oder national) sind schraffiert dargestellt.

Die Schutzobjekte sind in drei Kategorien gruppiert:

- 1. Landschaftsschutzgebiete (LSG):** Landschaftskammern mit Bedeutung für das Landschaftsbild und die Kulturlandschaft und/oder mit hoher Dichte an schutzwürdigen Biotopen und Strukturen, zu welchen Schutz- und Nutzungsaussagen formuliert werden sollten. In den Landschaftsschutzgebieten soll der heutige Charakter erhalten bleiben, wobei es insbesondere gilt, die Strukturvielfalt sowie die speziellen Biotope zu bewahren.
- 2. Naturschutzgebiete (NSG) :** Schutzwürdige, flächige Biotope wie Magerwiesen, Feuchtgebiete, Auenwälder etc., welche einer gewissen direkten Gefährdung ausgesetzt sind und zu denen Schutz- und Nutzungsaussagen formuliert werden sollten. Die Gebiete sind zwingend in ihrer heutigen Ausbildung zu erhalten bzw. wo notwendig gar zu verbessern. Sie benötigen zu ihrem Weiterbestehen einer ganz bestimmten Nutzungsform. Entfällt diese angepasste Bewirtschaftungsart, so werden die Gebiete über kurz oder lang verschwinden.

3. Naturobjekte (NO):

Schutzwürdige, punktuelle Objekte wie Trockenmauern, Einzelbäume, Hecken, Gewässer, historische Wege, geologische Objekte, etc., welche einer gewissen direkten Gefährdung ausgesetzt sind und zu denen Schutz- und Nutzungsaussagen formuliert werden sollten. Die Objekte sind je nach Typ nicht zwingend in ihrer heutigen Ausbildung zu erhalten, eine gewisse Veränderung ist durchaus möglich.

Achtung:

Gebiete von lokaler (=kommunaler) Bedeutung sind leer, Gebiete von kantonaler oder nationaler (= überkommunaler) Bedeutung sind schraffiert dargestellt.

Landschaftsschutzgebiete (im Plan mit roter strich-punkt Linie umrandet)

Objekt-Nr.	Flurname	Objektbeschrieb	Ziele der Erhaltung	Inventar-Nr.	Einstufung
LSG 01	Schöllenen	Tiefe Schlucht mit schroffen Felsen und historischen Bauten	Erhalten des heutigen Landschaftsbildes, Erhalten der historischen Verkehrswege	LG 1	kantonal
LSG 02	Unteralp	Vielfältige, von der Alpwirtschaft geprägte Kulturlandschaft mit schutzwürdigen Auengebieten und Moorbiotopen.	Erhalten des heutigen Landschaftsbildes mit all den vorkommenden naturräumlichen Strukturen. Ungeschmälerte Erhaltung der für den Naturschutz wichtigen Auengebiete und Flachmoore. Verhinderung von Trittschäden durch Alpwirtschaft und Tourismus in der Moorvegetation, Optimierung der Zaunführung.	LG 2	kantonal

Naturschutzgebiete (im Plan mit **grüner** ausgezogener Linie umrandet)

Objekt-Nr.	Flurname	Objektbeschreibung	Ziele der Erhaltung	Inventar-Nr.	Einstufung
NSG 01	Bäz/Meer	Mosaik aus Flachmooren, Magerwiesen und Tümpelbiotopen	Erhaltung der Moorbiotope und der Magerwiesen durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung, keine Beweidung der Moorbiotope)	S 1, E 2, G 2	regional
NSG 02	Altkirch/Flecken	Strukturreiche, steile Magerwiese mit eingeschlossenem Hangried entlang Rinne	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (angepasste alpwirtschaftliche Nutzung, keine Düngung); Verzicht auf Drainage der Riedfläche	E 12 / E 13	regional/ national
NSG 03	Biel/Bächli	Mosaik aus artenreicher Magerwiese und Kleinseggenried	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (angepasste alpwirtschaftliche Nutzung, keine Düngung und Beweidung); Verzicht auf Drainage der Riedfläche	E 15	lokal
NSG 04	Brunnli/Butzen	Artenreiche Magerwiese (Borstgrasrasen) mit Felsvegetation	Extensive Bewirtschaftung beibehalten (keine Düngung und Beweidung); mit gezielten Pflegemassnahmen vermehrte Verbuschung verhindern	E 33	lokal

NSG 05	Laucheren	Artenreiche saure und orchideenreiche Magerwiese mit zwei kleinen Flachmooren	Extensive Bewirtschaftung beibehalten (keine Düngung und Beweidung)	E 54	lokal
NSG 06	Graben/ Sattellegghubel	Strukturreiche, steile Magerwiese (Halbtrockenrasen mit viel Paradieslilien)	Extensive Bewirtschaftung beibehalten (keine Düngung und Beweidung); Bewirtschaftungsaufgabe mittels Naturschutzverträgen verhindern.	E 52	lokal
NSG 07	Graben	Artenreiches Kleinseggenried (Davallsseggenried) mit Magerwiese	Erhaltung des Moorbiotops und der Magerwiese durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 51	lokal
NSG 08	Faxenbiel/ Graben	Artenreiches Kleinseggenried (Davallsseggenried)	Erhaltung des Moorbiotops durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung; Reduktion der Trittschäden aufgrund der bisherigen Beweidung)	E 50	lokal
NSG 09	Unter Rufenen	Artenreiche Magerwiesen mit Steinwall	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (keine Düngung und Beweidung); Erhalt des Steinwalls	E 47 / T 5	lokal
NSG 10	Obergadmen	Artenreiche Magerwiesen mit wenig Kleinseggenriedern	Extensive Bewirtschaftung beibehalten (keine Düngung und Beweidung)	E 36	national
NSG 11	Oberer Nätschen/Bördli	Artenreiche Magerwiese mit Einschlüssen von Kleinseggenriedern	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (keine Düngung und Beweidung)	E 38	lokal
NSG 12	Börtli/ Oberer Nätschen/	Magerwiesenkomplex mit vielen sauren Trockenwiesen und kleineren Flachmooren	Erhaltung der Moorbiotope und der Magerwiesen durch eine angepasste	E 38, E 42, E 43, E 44	national

	Rufenen		alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)		
NSG 13	Vorder Brand	Sehr steile, artenreiche Magerwiese	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (keine Düngung und Beweidung)	E 46	national
NSG 14	Hinter Riederer	Markantes Mosaik aus verschiedenen Flachmooren, Zwergsträuchern und sauren Magerwiesen	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (angepasste alpwirtschaftliche Nutzung, Vermeidung von Trittschäden, keine Düngung); Verzicht auf Drainage der Riedflächen	E 49	lokal
NSG 15	Zu den Staflen	Grossflächiges Mosaik aus Kleinseggenriedern, Magerweiden und Zwergsträuchern	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (keine Düngung, Vermeidung von Trittschäden)		national
NSG 16	Oberalppass/ Hintersatz	Flachmoorkomplex mit ausgedehnten Kleinseggenriedern, Magerwiesen (Borstgrasrasen) und Tümpeln	Erhaltung der Moorbiotope und der Magerwiesen durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)		regional/ national
NSG 17	Luterseeli	Zwei kleinere Flachmoore im Umgebungsbereich von kleinen Bergseen	Erhaltung der Moorbiotope durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	G 7	lokal
NSG 18	Flieshubel	Artenreiche Magerwiese	Extensive Bewirtschaftung beibehalten (keine Düngung und Beweidung)	E 24	lokal

NSG 19	Brunnen/ Fliesmatt	Mosaik aus Gross- und Kleinseggenriedern, Zwischennooren, kleineren Tümpeln, Läger- und Quellfluren und einer langen Steinmauer	Erhaltung der Moorbiotope und der Quellfluren durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung); Erhalt der Steinmauer	E 91 / T 1	regional
NSG 20	Fliesmatt/Hölzli	Flachmoorkomplex mit kleineren Zwischenmooren, Borstgrasweiden und Zwergsträuchern	Erhaltung des Moorbiotops und der Magerwiese durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 25	lokal
NSG 21	Lehn	Grossflächiges, artenreiches Flachmoor mit viel Sumpf-Blutauge	Erhaltung des Moorbiotops durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 58	regional
NSG 22	Rohr	Markantes Mosaik aus Flachmooren, sauren Magerwiesen, zahlreichen Hangwasserläufen und einer langen Steinmauer	Erhaltung des Moorbiotops und der Magerwiese durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung); Erhalt der Steinmauer	E 59 / T 9	lokal
NSG 23	Fruttli	Homogen ausgebildetes Kleinseggenried	Erhaltung des Moorbiotops durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 60	lokal
NSG 24	Fruttboden/Stein	Auengebiet entlang der Unteralpreuss	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (keine Düngung, angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung)		national

NSG 25	Steinbrunnen	Artenreiches Kleinseggenried mit Bulten aus Torfmoosen	Erhaltung des Moorbiotops durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 66	lokal
NSG 26	Riedboden	Saures Kleinseggenried	Erhaltung des Moorbiotops durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 67	lokal
NSG 27	Spannmatt/Tross	Flachmoorkomplex mit zahlreichen grossflächigen Kleinseggenriedern, Zwischenmooren, Bachläufen und Felsen	Erhaltung der Moorbiotope durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 69, E 71, E 72, E 73	regional
NSG 28	Ober Lolen	Mosaik aus Kleinseggenried (Braune Segge) und kleineren sauren Magerwiesen	Erhaltung des Moorbiotops und der Magerwiesen durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 68	lokal
NSG 29	Portgeren	Flachmoorkomplex mit einer Vielzahl an Kleinseggenriedern, Magerwiesen und Wasserläufen	Erhaltung der Moorbiotope und der Magerwiesen durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 81, E 83, E 84	regional
NSG 30	Sunnsbiel	Flachmoorkomplex mit ausgedehnten Kleinseggenriedern, Magerweiden und Zwergsträuchern	Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung (keine Düngung, angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung, Vermeidung von Trittschäden)		national

NSG 31	Wildenmatten See	Kleinseggenried im Schwemmkegel eines Gebirgsbaches mit angrenzendem kleinen Bergsee	Erhaltung des Moorbiotops und des Bergsees durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 85	lokal
NSG 32	Gurschmatt	Kaum geneigtes Kleinseggenried mit vielen Quellfluren und Wasserläufen	Erhaltung des Moorbiotops durch eine angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	E 86	regional

Naturobjekte (im Plan als rote Kreise oder Linien markiert)

Objekt-Nr.	Flurname	Objektbeschreibung	Ziele der Erhaltung	Inventar-Nr.	Einstufung
NO 01	Bäzgraben	Schmaler naturnaher Bachlauf mit Uferbereichen	Erhalt des naturnahen Bachlaufs mit der begleitenden Ufervegetation		lokal
NO 02	Andermatt	Furkareuss mit Uferbereichen	Erhalt des naturnahen Bachlaufs mit der begleitenden Ufervegetation		regional
NO 03	Felsental	Wasserfall beim St. Annabach	Erhalt des naturnahen Bachlaufs mit Wasserfall		lokal
NO 04	Turmmatt	Alter Baumbestand	Erhalt des Gehölzstandortes (Ersatz abgehender Bäume)		lokal
NO 05	Höfli	Alter Baumbestand	Erhalt des Gehölzstandortes (Ersatz abgehender Bäume)		Lokal

NO 06	Umgebung Post	Alter Baumbestand	Erhalt des Gehölzstandortes (Ersatz abgehender Bäume)	lokal
NO 07	Gurschenbach	Naturnaher Bachlauf mit Uferbereichen	Erhalt des naturnahen Bachlaufs mit der begleitenden Ufervegetation	lokal
NO 08	Lutersee	Bergsee	Vollständiger Erhalt des Bergsees	lokal
NO 09	Unteralp	Unteralpreuss mit Uferbereichen	Erhalt des naturnahen Bachlaufs mit der begleitenden Ufervegetation	regional
NO 10	Lolenälpetli	Kleiner Bergsee mit Verlandungszone (Flachmoor)	Erhalt der offenen Wasserfläche inkl. Verlandungszone; angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	lokal
NO 11	Maighelspass	Kleiner Bergsee mit Verlandungszone (Flachmoor)	Erhalt der offenen Wasserfläche inkl. Verlandungszone; angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	Lokal
NO 12	Ober Gafallen	Kleiner Bergsee mit Verlandungszone (Flachmoor)	Erhalt der offenen Wasserfläche inkl. Verlandungszone; angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	lokal
NO 13	Gafallen	Kleiner Bergsee mit Verlandungszone (Flachmoor)	Erhalt der offenen Wasserfläche inkl. Verlandungszone; angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und	lokal

			Beweidung)	
NO 14	Auf den alten Stäfel	Kleiner Bergsee mit Verlandungszone (Flachmoor)	Erhalt der offenen Wasserfläche inkl. Verlandungszone; angepasste alpwirtschaftliche und touristische Nutzung (Verzicht auf Düngung und Beweidung)	lokal

Altdorf, 13. Dezember 2009

AMT FÜR RAUMENTWICKLUNG
Abteilung Natur- und Heimatschutz

Thomas Ziegler